



Tipp: Komposthaufen verrotten im Schatten schneller – das Substrat kann also eher verwendet werden. Bei freier Lage dienen zum Beschatten Sonnenblumen, Mais oder Kürbis. Dazu wird an der Südseite des Haufens ein 30 cm breiter und ebenso tiefer Graben ausgehoben, der Boden gut mit Kompost vermischt und wieder eingefüllt. Auf diesem Streifen kultivierte „Schattenspender“ wachsen rasch und üppig und erfüllen voll ihren Zweck.

Blumenkohl pflanzen

Blumenkohl ist ein sehr anspruchsvolles Gemüse, das nur auf bestem Boden mit gutem Erfolg angebaut werden kann. Optimal ist ein tiefgründiger, sandiger Lehm mit hohem Humusgehalt. Die für Blumenkohl vorgesehenen Beete sollte schon im Herbst Stallung erhalten haben, also in der ersten Tracht stehen. Freilandblumenkohl ist bereits in der ersten Junihälfte erntereif, wenn im April kräftige Jungpflanzen mit Topfballen zur Verfügung stehen. Achten Sie darauf, dass es sich bei Pflanzen aus dem Fachhandel um Frühsorten handelt. Gepflanzt wird in einem Abstand von 50 x 50 cm. Wenn die Pflanzen gut abgehärtet sind, vertragen sie sogar geringe Fröste. Trotzdem sollten Frostschutzhauben bereit gestellt werden. Eine Versorgung mit frischem Blumenkohl bis zum Herbst garantieren Folgepflanzungen im Abstand von zwei bis drei Wochen bis spätestens Juli.



Obst düngen

Bei allen Obstgehölzen garantiert eine gute Humusversorgung des Bodens reiche Erträge und gute Fruchtqualität. Im April ist noch Zeit, organische Dünger auszubringen. Kompost und andere Düngestoffe verbessern den physikalischen Zustand des Bodens, führen ihm durch langsamen Abbau regelmäßig Nährstoffe zu und begünstigen durch die Aktivierung des Bodenlebens die Nährstoffverfügbarkeit. Obstgehölze sind Humuszehrer! Gute Kompostwirtschaft im Obstgarten ersetzt weitgehend den Einsatz mineralischer Stickstoffdünger. Voraussetzung ist eine gleichmäßige Bodenfeuchte. Eine Bodenbearbeitung schon im April verbessert den Wasserhaushalt des Bodens. Zum Einsatz kommt aber nur der Grubber – das schont die Gehölzwurzeln. Durch die frühe Bodenlockerung wird das Verdunsten des Kapillarwassers verhindert und auflaufende Beikräuter (Unkräuter), die Nahrungskonkurrenten sind, beseitigt.



Kletterrosen pflegen

Kletterrosen benötigen einen sicheren Halt für ihre langen Triebe. Da sie weder ranken noch schlingen, brauchen sie eine Stütze, an der sie angebunden werden. Am besten lassen sich Gerüste an Wänden aller Art anbringen. Auch eine mit Kletterrosen bepflanzte Pergola oder ein Rosenbogen sind immer ein Blickfang im Garten. Bei älteren Kletterrosen werden die Triebe gut verteilt und neu angebunden. Dabei sollten sehr alte und schwache Triebe entfernt werden. Lange vorjährige Triebe werden möglichst waagrecht an der Rankhilfe festgebunden. So setzen die Rosen viele Blüentriebe an. Einjährige Triebe werden nicht gekürzt. Bevorzugen Sie bei Neupflanzungen von Kletterrosen mehrmals blühende Sorten. Im Blütenreichtum sind diese kaum weniger üppig als einmal blühende Sorten, dafür bringen sie den Sommer über ständig neue Blüten hervor. Geeignete Sorten wären z. B. 'Santana' (rot), 'Rosarium Uetersen' (rosa) oder 'Morgensonne 88' (gelb).



Buchsbaum pflanzen

Für Einfassungen mit Buchsbaum sollte das Erdreich gut vorbereitet sein. Lockern Sie den Boden gründlich und bessern ihn mit reichlichen Kompostgaben auf. Die jungen Buchsbaumpflanzen sollten entlang einer Schnur und recht fest eingepflanzt werden. Danach wird stark angegossen. Zum Schluss werden die Jungpflanzen auf gleiche Höhe zurückgeschnitten. Bereits gepflanzte, unregelmäßig gewordene Buchsbaum-Einfassungen können im April noch zurückgeschnitten werden. Nehmen Sie dafür die niedrigsten Pflanzen als Richtwert, da Buchsbaum starken Rückschnitt verträgt. Hat die Minihecke Lücken, sollte die ganze Einfassung umgepflanzt werden. Dazu werden alle Gehölze ausgegraben, der Boden wie bei einer Neupflanzung vorbereitet, neu gepflanzt und die Lücken mit zugekauften Jungpflanzen gefüllt.

